

"Darvon habe handgeld geben dem Mich[e]l Rey Von Wollen"	14 Taler			
"Mehr handgeld dem lorenz Miller"	2 Taler			
"Jtem Zu bintzen [=Bünzen] auf der Killwy Zalt"	2 Taler	18 Taler		
<hr/>				
"bleiben also noch so ich Emp- f[angen]"		132 Taler		
"Welche ich ausgegeben erstlich im schweitzerland"		11½ Taler à 3:	2	
"Jtem im Elsass"		20 Taler à 4:		
"Jtem im franckhreich"		95½ Taler à 3:	7	
"Jtem Von Luire biss Douay"		5 Taler à 3:	10:	
		132 Taler		
<hr/>				
"Bringt also die Völlige Summa meines Empfangs"			lb. ss d	
			453 1 6	
"Recrüenrechnung[:]"				
"Mein Ausgaab ist"	379 14			
"Jtem meine taggelder Von 30. Mars biss den 19: aovrill bis nacher Altkürich [=Altkirch], Und Widerum Von St: Disier Zu rukh nacher Lüre bringt in 27: tagen à 30: s: dess tags"		40 10	420 4	
"Mein ausgaab Von meinem Empf[ang] abgezo- gen bleibe ich noch schuldig"			32 17 6	
"Jst Zu Wissen dass die 2: tag so Zu Olten und Zu bremgarten ich beim herren gewesen nicht in meine taggelder eingestellt.				
				[gez. Jakob] Werder"
"Wacht Meister Werders Rechnung"				

1)

Dorsualnotiz von Fähnrich Hans Kaspar **Schreiber** - AH 139, 154-155

63

1633 April [17./]7.

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER], KASPAR KÜCHLI, [VON
GLARUS], AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

"Jn des hern schriben hab Jch verstanden wie dz Gott der Almächtig

den h: gvatter L[and]schriber [der Freien Ämter, Niklaus] holdermeier [=Holdermeyer] Zu Seine Göttlichen gnaden Berüöffft Gott Welj Siner Seelen Gnädig Sin

Jm Übrigen hab ich auch verstanden wz [1629] für ein verthrag und überkhomnus Zwüschendt dem hern und h. gfater Landtschriber S[el.] gemacht der landtschriberj halben [- damals vereinbarte Zurlauben mit Holdermeyer, ihm die Landschreiberei auf den 24. Juni 1630 zu übergeben; in diesem Vertrag wurde weiter festgehalten, dass, sollte die Landschreiberei durch Tod oder Resignation Holdermeyers wieder ledig werden, dannzumal diese Stelle einem Sohn Beats II. Zurlauben übergeben werde -]¹ : Das [wie oben gesagt] die selbig nach absterben h: L:schriber holdermeiers An des hern Son [Beat Jakob I. Zurlauben] khomen solj Wil aber der sälbig nütt Anheimbsch [- dieser weilte damals Studien halber in Paris -]² und Jch eines gehilffen Manglen wärde Welj mir Belieben lasen das ihren schwager h: hans Balthassar honeg[g]jer [- dieser war der Halbbruder von Zurlaubens Gattin Euphemia Honegger -] der sich Zu vor schon Jn glichem Bvehlen lasen denselbigen dahin Zu befinden.

Unnd die wils Gott dem hern also geliept den hern L:schriber Zu Sinen Gnaden Zu Brüöffen und Jch eines Mitt gehilffen wol mangelbar Bin und des hern Son Nütt Anheimbsch. So las ich mir gar Wol gevalen das der her hans Balthassar honeg[g]jer die schriberj Anstatt des hern Son versächen die Wil er mir schon Jn Khranckheit des h: landtschribers S: [im Jahre 1632] Jm herpst und [1633 im] Fasnacht gricht gedienet und Jn solcher gstatt dz ich es gägen Jme Zu verdienen schuldig Bin und auch sin Person dahin dienstlich Jst Gibe hiemit Jme min Wortt und Stim So vil an Mir glägen Jst Und Wünsche hiemit Jme vil Glück hoffi es wärde Sinethalben niemer khein bedäncken haben [- tatsächlich fungierte dann Honegger bis 1637, als Beat Jakob I. Zurlauben die Landschreiberei persönlich übernahm, als Landschreiber-Statthalter -]³. Wz der Oberkheitt Brieff [- gemeint ist damit das Schreiben, das Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug am 12. April 1633 zu Gunsten Zurlaubens an die in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - sandten]⁴ hab Jch den selbigen [u.a. Landammann und Landrat von Glarus] über anttwurtett Es Lasst [der] her [alt] landtaman [und derzeitige Glarner Ratsherr Balthassar] Gallatti [=Gallati, der] her Statthalter [ebenda, Rudolf] Tschudj den hern fründtlich grüezen und Jnen vergwüern So ettwas wider den hern pretentiert werden Solttj dz si aber nütt glaubendt dz si des hern guttj Fründt sin welendt hiemit den hern Jn den schirm Gottes und Maria für Pitt Wol bevolchen ...".

1) s. Zurlaubiana AH 137/70

2) s. ebenda AH 127/56

- 3) s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. 387 Zeile 15-28
 4) s. ebenda 386 Zeile 39 und 387 Zeile 1-12

Original, mit Siegel - AH 139, 156-157 - Blatt 157^r leer

64

[16]33 April 11.; "Rapt[im]"

A

SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN DEN AMMANN VON
 STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Ess hatt die Fraw Landtschriberj [d.h. Maria **Pfyffer**, von Luzern, die Witwe des am 11. April verstorbenen Landschreibers der Freien Ämter, Niklaus **Holdermeyer**] denn Ziegler gestrigss abentss Nocher Lucern [von wo Niklaus Holdermeyer herstammte] geschickht, wölchem ich befallen, dass er sich nit mächtig fürdere, Weill ich Verhofft ihr wurdent Zum allerersten ein schryben ... [an Schultheiss und Rat von] Lucern abghon lassen wärent ihr hiemitt der erst gsin, der dess J[unker] Landt[schreibers] todt offenbar gemacht hätte, mag nit wüsen wie der streich abgangen, der Ziegler Wirdt erst hütt umb 7 Uhren Zu Lucern anglangett sein [- es ging darum, die Landschreiberei dem Sohn des Empfängers, **Beat Jakob I.** Zurlauben, zu sichern, was dann auch gelang; bis dieser allerdings 1637 sein Amt antrat, fungierte Johann Balthasar Honegger als Landschreiber-Statthalter -]¹

Hinder J: Landt[schreibers] s[elig] findt man diss Memoriale, wölches er dem substituten [Uriel **Seiwitt**] persönlich angäben, mit ernstlichem befelch er sölle ein schryben drum machen. begärtt hie mit von eüch ein Concept Uff wölche Form er ess stellen sölle, so wöllent sy sich unterschryben, er Unnd [der Land-?]Leüffer [der Freien Ämter, Hans **Leuthard**], weill sy ihres J. sälligen will unnd Meinung gar woll wyssent.

Bej dess J. Endt war niemandt, alss sinss Bässlj, dass **Cle[o]phe**; er hatt Zu vor ein Rächung gestalt gägen [den Schloss-]Vogt [Hans Christoph] Closen [=Cloos] Zu Wygen [=Wikon, dessen Vorgänger von 1624 bis 1630 Niklaus Holdermeyer war], do er färtig sprach er Gott sy globent ist mir ein schwärj burdj ab. Nach dem diss geschächen in einer Vierteillsthundt, ist er sanfftmüttiglich verscheiden, Gott gnadt ihme und unss allen Zu seiner Zytt. Denn [Boten] **Glättlj** [von Bremgarten] hab ich hütt Umb 6 Uhren wägfertig gmacht Wass ich Nottwendig wirdt finden mich Zu brichten will ich nit verabsäumen, gleicher gestalten werdent ihr auch thun. Deus et **Maria** nobis cum. ...".
 "Memoriale"